



Stefanie Drese
Ministerin für Soziales,
Integration und Gleichstellung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Lorenz Caffier
Minister für Inneres und Europa
des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Katy Hoffmeister
Justizministerin
des Landes Mecklenburg-Vorpommern



16. November 2020, 9.00 Uhr



Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
des Landes M-V
Goldberger Straße 12 – 13
18273 Güstrow



Wir bitten um Anmeldung bis zum
09. November 2020 über

Angela Köster
angela.koester@sm.mv-regierung.de
Tel.: 0385-5889086



- am Schwarzen Weg
- an der Kleingartenanlage
gegenüber dem Supermarkt „Familia“
- Parkplatz am Schlossgarten

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der
Ärztammer M-V beantragt.

Die Durchführung der Veranstaltung ist unter der
strengen Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln
möglich. Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Es ist ein
Mund-Nasen-Schutz mitzubringen und in den
Räumlichkeiten der Fachhochschule zu tragen.

Mit der Teilnahme an der Tagung wird das Einverständnis
zur Erstellung von Bild- und Filmaufnahmen im Rahmen
der Veranstaltung sowie zur Verwendung dieser zum
Zwecke der öffentlichen Berichterstattung über die
Veranstaltung erklärt.

Gemeinsame interdisziplinäre Tagung des
Ministeriums für Soziales, Integration und
Gleichstellung, des Landesrates für
Kriminalitätsvorbeugung
sowie des Justizministeriums
Mecklenburg-Vorpommern

**„Aussage gegen Aussage –
(k)ein Grund zur Einstellung des
Strafverfahrens wegen häuslicher
Gewalt?!“**

**16. November 2020
Güstrow**



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zahl der polizeilichen Einsätze aufgrund von häuslicher Gewalt stieg in den letzten Jahren stetig an. Wie hoch sind jedoch die Erfolgsaussichten bei der strafrechtlichen Verfolgung des gewaltausübenden Teils? Der Ausgang dieses Verfahrens kann mitentscheidend sein für das familiengerichtliche Verfahren. Die Chancen von betroffenen Frauen und ihren Kindern auf ein gewaltfreies Leben werden damit deutlich erhöht.

Im vergangenen Jahr haben Sozialministerin Stefanie Drese und Innenminister Lorenz Caffier gemeinsam zu praktischen Einblicken in erfolgreiche Kooperationsmodelle zum Schutz besonders gefährdeter Frauen im Kontext von Partnerschaftsgewalt eingeladen. Die von der Praxis gewährten und sich aus den Gesprächen gegebenen Einblicke haben bestätigt, dass die multiinstitutionelle Zusammenarbeit von staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen ein wichtiger Baustein für die Verbesserung des Schutzes der Betroffenen von häuslicher und sexualisierter Gewalt ist.

Hieran soll mit Unterstützung von Justizministerin Katy Hoffmeister in diesem Jahr erfolgreich angeknüpft werden.

Prof. Dr. Katharina Beclin und Dr. Birgitt Haller haben Praxisfälle von häuslicher und sexualisierter Gewalt untersucht und die Gründe für den Erfolg oder auch Misserfolg eines Verfahrensausgangs analysiert und in Studien zusammengefasst. Ihre Vorträge bilden den Einstieg in den interessanten Fachtag.

Im Anschluss daran können Sie in Workshops anhand eines virtuellen Falles Ihre Praxiserfahrungen einbringen und sich mit anderen Professionen aus Ihrer Region austauschen. Die Einblicke und Ergebnisse werden dann in einem Bühnengespräch von Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Berufsfeldern beleuchtet und unter Einbringung von eigener Praxiserfahrung diskutiert.

Wir laden Sie hierzu herzlich ein und freuen uns über Ihre Teilnahme.


Stefanie Drese

Ministerin für Soziales,
Integration und Gleichstellung
des Landes Mecklenburg-Vorpommern


Lorenz Caffier

Minister für Inneres und Europa
des Landes Mecklenburg-Vorpommern


Katy Hoffmeister

Justizministerin des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Aussage gegen Aussage – (k)ein Grund zur Einstellung des Strafverfahrens wegen häuslicher Gewalt?!

Programm

- 9.00 Uhr **Ankommen/Stehcafé**
- 9.20 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung**
Dr. Marion Rauchert,
Direktorin der Fachhochschule für
öffentliche Verwaltung, Polizei und
Rechtspflege M-V
- Präsentation des Projekts „bewusst-SIGN“
Katrin Kaspar,
Sängerin und Schauspielerin
- 9.40 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Im Interview:
Ministerin Stefanie Drese
Minister Lorenz Caffier
Ministerin Katy Hoffmeister
- 10.00 Uhr **„Aussage gegen Aussage – (K)ein
Grund zur Einstellung des Ver-
fahrens wegen häuslicher Gewalt?!“**
Prof. Mag. Dr. Katharina Beclin,
Institut für Strafrecht und Kriminologie Wien
- 10.30 Uhr **„Opfer von Partnergewalt in
Kontakt mit Polizei und Justiz“**
Dr. Birgitt Haller,
Institut für Konfliktforschung Wien
- 11.15 Uhr **Vier Workshops zur Besprechung
eines virtuellen Falls**
Landgerichtsbezirk Rostock
Landgerichtsbezirk Schwerin
Landgerichtsbezirk Neubrandenburg
Landgerichtsbezirk Stralsund
- 12.15 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr

Bühnengespräch – Eine Reflektion der Workshops und Berichte aus der Praxis im Land Mecklenburg-Vorpommern

Christine Busse, Generalstaatsanwältin
Wilfried Kapischke, Inspekteur der Polizei
Tanja Krüske, Richterin am Amtsgericht
Tryntje Larkens, Rechtsanwältin
Prof. Dr. Britta Bockholdt, Direktorin
des Instituts für Rechtsmedizin
der Universität Greifswald
Sarah Kesselberg, Leiterin der
Landeskoordinierungsstelle CORA

14.45 Uhr

Ein fachlicher Nachschlag in eigener Sache ... – 10 Jahre Gewaltopferambulanz des Instituts Rechtsmedizin Greifswald

Prof. Dr. Britta Bockholdt,
Direktorin des Instituts für Rechtsmedizin
der Universität Greifswald

14.55 Uhr

Schlussworte

Dr. Birgit Gabler,
Leiterin der Leitstelle für
Frauen und Gleichstellung im
Ministerium für Soziales, Integration
und Gleichstellung des Landes M-V

Monika-Maria Kunisch,
Geschäftsführerin des Landesrates für
Kriminalitätsvorbeugung M-V

Moderation der Veranstaltung

Dr. Anne Melzer,
Dozentin für Sozialwissenschaften,
Fachhochschule für öffentliche
Verwaltung, Polizei und Rechtspflege
M-V

Moderation des Bühnengesprächs

Simone Schmollack,
Leiterin des Regie-Ressorts der taz